Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 13 (1897)

Heft: 16

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

anderseits ergeben werden, führen in ihrer praktischen Anwendung gang besonders bei Accords oder Studs löhnung zu Komplikationen und unzuläßigen Digrechnungen. Unfer Berband moge baber auch hier bebingungslos bahinwirten, bag bie in ber genannten Rlaffifitation enthaltene Belaftungs= und Genufifala in anderer Form und unter Berücksichtigung folgenber Grundfage realifiert werbe: a. Der Arbeitgeber hat nur für bie effettib ausbegahlten Löhne feine Berficherungequote zu entrichten. b. Die baberigen Abrechnungen erfolgen per Enbe jeden Monats auf Brundlage eines Rachweises über bie ausbezahlten Löhne. c. Un Stelle ber im Entwurf vorgefehenen Boraus= bezahlung ber Berficherungsbeitrage fann ber Arbeit: geber angehalten werben, einen Borfcuß an bie Raffe gu leiften, bis gur Sohe einer genugenden Sicherheit. (Fortsetzung folgt.)

Verbandswesen.

Berein schweizerischer Cement. Kalt. und Gipsfabritanten. Am 5. und 6. Juli fand in der eidgen. Materials prüfungkanstalt in Zürich die ordentliche Generalversammlung des Bereins schweizerischer Cements, Kalts und Sipsfabrikanten statt. Dem Berein gehören fast alle inländischen Etablissemente dieser Branche an.

Die Versammlung erfreute fich eines fehr zahlreichen Befuches. Der Brafident, Berr Cementfabrifant Fleiner bon Marau, gab in feiner Gröffnungerebe einen Ueberblid über ben Geschäftsgang. Wir entnehmen feinen Mitteilungen, daß in ber Schweiz zur Zeit 15 Gipsfabriten und 45 Cement fabriten bestehen, welche zusammen cirta 5000 Wagen Gips und cirta 30,000 Wagen Cement und hydraulischen Kalk erzeugen. Der Import von Cement und Ralt betrug 1896: 8583 Wagen im Werte von 2,612,329 Fr.; in Gips betrug die Ginfuhr 1555 Wagen. Der Export erreichte nur die Sohe von einigen hundert Wagen. In ben letten zehn Sahren find nicht weniger als 18 neue Cement= fabrifen in der Schweiz entstanden, gleichzeitig haben faft alle beftehenden Gtabliffemente fich bergrößert. Die Bertaufs= preise find feither um 10-20 Prozent gefunten, trop Erhöhung ber Rohlenpreise und Arbeitslöhne und trot ben größeren Unforderungen, welche an die Qualität ber Bare geftellt werben. Bei ber Erledigung ber reichhaltigen Trattandenliste wurden Protokoll und Kassarechnung genehmigt und die Sohe des Jahresbeitrages in bisheriger Beise fest= gesett. Dem Aufnahmegesuch ber neu entstandenen Cement= fabrit bei Laufanne wird entsprochen. Ueber bie Bereins= organfrage foll in ber nächften Generalberfammlung Beschluß gefaßt werben. Der Berein erflatt feinen Beitritt gum internationalen Berband für die Materialprüfungen ber Technik und beauftragt ben Borftand, zwei Delegierte an ben Ende August in Stocholm tagenden internationalen Kongreß gu entfenden. Ueber die bisherigen Berhandlungen mit ben ausländischen Cementfabriken, zum Zwede ber einheitlichen Behandlung ber Sade, referiert Herr Luterbacher. Beftütt auf ein Referat des Herrn Direktor Aguet von St. Sulpice wird sodann beschloffen, eine Eingabe an das eibg. Gisenbahn= bepartement zu richten, wegen bes häufig vortommenben Wagenmangele. Auf Antrag bes Herrn Max Feer hin wird der Beschluß gefaßt, dem Schweiz. Handels- und Industrieverein als Sektion beizutreten. Der Bertreter ber Schweiz. Lithotrit-Attiengefellichaft erhalt bas Wort gu einer furgen Empfehlung bes neuen Sicherheitssprengftoffes. Den geschäft= lichen Traktanden reihten fich drei sehr interessante, instruktive Bortrage an. Es referierte Berr Biof. Dr. Lunge über: "Das chemische Berhalten ber verschiedenen Arten von Rieselfaure und über bie chemische Ratur ber Buggolanen." Berr Brof. Dr. Beim fprach über bie Entftehung ber Ralkfteine,

herr Prof. Tetmajer über Neuerungen auf bem Gebiete ber Ginrichtungsgegenstände von Ralt- und Cementfabriten.

Die Herren Prof. heim und Lunge wurden mit Rücksicht auf ihre Berdienste um den Berein einstimmig zu Ehrenmitgliedern ernannt; ihr Kollege, herr Tetmajer, ist es schon seit vielen Jahren. ("R. 3. 3.")

Schweizerischer Raminfegermeisterverein. In der jüngst in der Wirtschaft z. Anter in Bern abgehaltenen schweizerischen Delegiertenversammlung der Kaminfegermeister, die aus allen Teilen der Schweiz gut besucht war, bildete die Ordnung des Lehrlings- und Gesellenwesens den Hauptgegenstand der Berhandlungen und wurde darüber lebhaft diskutiert. Das Resultat war die Aufstellung einer Lehrlingsordnung, in welcher die Dauer der Lehrzeit von 2 auf 3 Jahre ausgebehnt wurde; zum Schluß hat der Lehrling ein Gesellensexamen zu bestehen und später ein zweites, wenn er sich selbständig zu machen gedenkt. Der bernische Kaminfegermeisterverband ist dafür besorgt, daß der provisorische Gebührentarif ohne wesentliche Aenderungen zum besinitiven werbe.

Die fürzlich gemeldete Lohnbewegung unter den Spenglergesellen des Plates Bern ist beendet. Meister und Gehilsen haben sich auf die zehnstündige Arbeitszeit, 42 Rappen Minimallohn und Freigabe des 1. Mai geeinigt.

Das Bauhandwerk hat gegenwärtig in Bern vollauf Arbeit; nun munkelt man von einem Maurerstreik, der in Borbereitung sei und möglicherweise ausdrechen solle, um höhere Lohnansätze zu erwirken. In der That haben, wie wir hören, die Maurer den mit den Arbeitgebern vereinsbarten Lohntarif und die Platzordnung regelrecht auf 1. Juli gekündigt und diesen Termin nun ohne neue Bereinbarung verstreichen lassen.

Die Zimmerlente Berlins und ber Umgebung beschloffen ben Generalftreit. 43 Zimmermeister haben ben geforberten Stundenlohn von 60 Pfg. bewilligt, während 70 die Forsberung ablehnten und etwa 500 gar keine Antwort gaben. Der Streiksonds beträgt zirka 6000 Mark.

Berichiedenes.

Sandarbeitsturs. Bom 12. Juli bis 6. Auguft wird in Burich ber zwölfte Sandarbeitsturs abgehalten. Bum Borfurs melbeten fich 57 Teilnehmer, mahrend bie Befamtteil= nehmerzahl 165 beträgt. Die meiften tommen aus Genf (43), Waadt (41) und Burich (38); bann folgen Reuenburg, Bern, Solothurn, Thurgau, Graubünden u. f. w. Die Ober= leitung besorgt herr Eb. Dertli. Das Programm fieht vor, baß iaglich von 7-12 und 2-6 Uhr gearbeitet wirb. Der Samstag nachmittag ift frei und foll zu Ausflügen (Uetli= berg, Baib, Au) benütt werben; ein größerer Ausflug (an ben Bierwalbstättersee) ift für Sonntag ben 1. August geplant. Bahrend bes Rurfes follen mehrere belehrende Bors trage gehalten werden und es haben fich zu folchen erboten bie Berren R. Seibel, G. Dertli, Profeffor Wilbermuth und Brofeffor Bernet. Der Sandarbeitsunterricht erftredt fich auf Papier-und Holzarbeiten, Beranfchaulichungsmittel, Modellieren und Schniten. Dem Kurs wurde am Montag im Pfauenfaale Namens ber Regierung und ber Stadtbehörden burch Nationalrat Schäppi ber offizielle Willtommen geboten. Der Redner freut fich, daß eine fo ftattliche Anzahl Lehrer und Lehrerinnen ihre Ferienzeit opfern, um ihr Wiffen gu er= weitern und badurch ber Allgemeinheit zu bienen, und bag namentlich auch ältere Lehrer fich neben die jungen noch auf Die Bernbant fegen. Er erblickte hierin einen Beweis bafur, bag bie alteren Behrer bie Opposition gegen ben Sanbfertigteitsunterricht aufgegeben haben. 3m Intereffe ber großen Bedeutung biefes Unterrichtes für bie allgemeine Bolksbildung tonne biefe Bandlung nur begrüßt werben. Der Redner